

+++Pressemitteilung+++

Lauterbacher Anzeiger vom 03.05.2007

Aktionsbündnis ist zufrieden: Filmwoche Umwelt war Erfolg

Zum Abschluss Themen Klimawandel und Mobilfunk

LAUTERBACH (rla). Bis zum letzten Platz besetzt war das Lichtspielhaus Lauterbach. "Eine unbequeme Wahrheit", der bekannte Klimawandel-Film von und mit Al Gore zog über 140 Besucher in die bequemen Sessel des Lauterbacher Kinos. Der Film entlarvte gängige Fehlmeinungen über angeblich natürliche Klimaschwankungen und bewies die von Menschen gemachten Ursachen des astronomisch steigenden CO₂-Gehalts der Atmosphäre. Mit Comics, persönlichen Geschichten und einem hintergründigen Humor vermittelt der Film die wissenschaftlichen Grundlagen des Klimawandels.

Eine lebhaftige Diskussion im Anschluss an den Film ging auf die Möglichkeiten zu konkretem Handeln für jeden einzelnen ein. Günter Betz vom BUND interviewte Julia Möller, Schülerin am Gymnasium, und fragte nach den Motiven ihres Engagements. "Gerade die junge Generation ist in den nächsten Jahrzehnten mit den Folgen des Klimawandels konfrontiert. Daher müssen wir jetzt aktiv werden", so die bald volljährige Elftklässlerin. Sie sei aus Überzeugung Vegetarierin, da sie die Zustände in der Tierproduktion ablehne.

Energieexperte Martin Werner, Berufsschullehrer an der Vogelsbergschule, berichtete von den rund 200 Warmwasser-Solaranlagen und Sonnenstromanlagen, die teilweise in Selbsthilfegruppen seit den neunziger Jahren im Alsfelder Raum gebaut wurden. Kai Kreuzer von den Grünen in Lauterbach betonte, dass es gerade in der vergangenen Woche eine Vielzahl von politischen Initiativen in Richtung Klimaschutz auf Bundesebene gegeben hätte, leider aber nicht klar sei, was wirklich zu einem raschen Einstieg in Energiesparmaßnahmen führen werde. "Gerade durch die Wärmedämmung von Häusern und öffentlichen Gebäuden kann enorm viel eingespart werden. Hier wäre eine weitgehende Unterstützung des Staates in Form von Zuschüssen und einer Absetzbarkeit von der Steuer ein hervorragendes Konjunkturprogramm", begründete Kreuzer.

Die Abschlussveranstaltung der Filmwoche Umwelt wurde von der Bürgerwelle Lauterbach mit dem Film "Der Handykrieg" begleitet. Trotz bestem Grillwetters erfreute sich auch dieser Themenkomplex mit rund 100 Besuchern eines ausgesprochenen guten Zuschauerzuspruchs. Der Film dokumentierte den Widerstreit zwischen den Profitinteressen der Mobilfunkindustrie, den Gesundheitsgefahren für die Bürger und die Beschwichtigungstaktik des Staates. Der Tenor des Films: Die Gesundheit der Bevölkerung wird durch die Politik verkauft. Siegfried Zwerenz, Vorsitzender der Bundesvereinigung Bürgerwelle, erläuterte, dass gepulste hochfrequente Strahlung (Mobilfunkstrahlung) zu medizinischen Beeinträchtigungen von Menschen und Tieren führe.

Barbara Fuß aus Tann in der Rhön berichtete über die Beeinträchtigung ihrer Lebensqualität und die Schädigung ihrer Gesundheit durch Mobilfunkstrahlung. Die lebhaftige Diskussion im Anschluss zeigte deutlich, welche Wellen das Thema

Mobilfunk in Lauterbach schlägt. Etliche Diskussionsteilnehmer sahen eine deutliche Verpflichtung bei den handelnden Politiker.

An die Adresse von E-Plus richtete Klaus Euler von der Bürgerwelle in diesem Zusammenhang die klare Botschaft, dass der Mobilfunkbetreiber in Lauterbach erst Ruhe habe, wenn die Basisstation aus der Nähe des Wohngebietes in Blitzenrod entfernt wird.

Zum Abschluss dankte Eva Goldbach im Namen der Veranstalter Jürgen Ahlbrandt und seiner Frau für die Unterstützung und überreichte neben Blumen auch eine Schachtel großer Streichhölzer mit den Worten: "Wir wünschen Ihnen für die Zukunft eine Vielzahl von zündenden Ideen, um das Lichtspielhaus attraktiv zu machen." Das Aktionsbündnis Filmwoche Umwelt Lauterbach war sich einig, dass die Veranstaltungsreihe ein voller Erfolg war.

+++++

+++ Bürgerwelle Lauterbach +++ Sonnenweg 43, 36341 Lauterbach +++
Ansprechpartner: Klaus Euler +++ Telefon (06641) 5816, Fax (06641) 918 884 +++
Internet: www.buergerwelle-lauterbach.de +++ eMail: info@buergerwelle-lauterbach.de

Wer ist die Bürgerwelle? Die Bürgerwelle ist ein Zusammenschluss von Bürgern in Lauterbach, die dafür eintreten, dass keine Mobilfunkanlagen in Wohngebieten und sensiblen Bereichen wie Kindergärten, Altenheimen und Schulen errichtet werden. Die Bürgerwelle fordert, dass die Stadt Lauterbach eine intelligente und gesundheitlich unbedenkliche Standortpolitik für Mobilfunkanlagen betreibt.

+++++